

Zulassungsempfehlung für Fenfluramin

Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittel-Agentur hat sich am 16. Oktober 2020 positiv für die Zulassung von Fenfluramin (Fintepla®) ausgesprochen. Fenfluramin ist zur Behandlung von epileptischen Anfällen indiziert, die im Zusammenhang mit dem Dravet-Syndrom stehen. Fenfluramin wurde als Zusatztherapie zu anderen Antiepileptika für Patienten ab dem Alter von zwei Jahren und älter zur Zulassung empfohlen. Das positive Votum des CHMP dient der Europäischen Kommission als Entscheidungsgrundlage für den Antrag auf Marktzulassung. *red*

Nach Informationen von Zogenix

Migräneprophylaxe: Preis gesenkt

Um die Anzahl der Migräne- und Kopfschmerztag und die Schwere der Attacken zu mindern, ist insbesondere eine Migräneprophylaxe wichtig. Zum 1. Februar 2021 hat Teva den Preis für Fremanezumab (Ajovy®), ein Calcitonin Gene Related Peptide (CGRP)-Antikörper, gesenkt. Der neue Apothekenverkaufspreis liegt nun bei 444,70 € pro Fertipen beziehungsweise Fertigspritze. Somit betragen die Jahrestherapiekosten in Zukunft 5.248,04 € – unabhängig davon, ob die monatliche oder die Quartalsdosierung angewendet wird. *red*

Nach Informationen von Teva

Peginterferon beta-1a intramuskulär anwendbar

Peginterferon beta-1a (Plegridy®) ist nun auch zur intramuskulären Anwendung bei Erwachsenen mit schubförmig remittierender Multipler Sklerose (RRMS) zugelassen. Unter der intramuskulären Injektion alle zwei Wochen traten Reaktionen an der Injektionsstelle seltener auf als unter der subkutanen Injektion, bei nachgewiesener Bioäquivalenz und ähnlichen Sicherheitsprofilen. *red*

Nach Informationen von Biogen

Otsuka Team Award Psychiatry+

Teamorientierte multiprofessionelle Behandlungskonzepte ausgezeichnet

Der mit 20.000 € dotierte dritte „Otsuka Team Award Psychiatry+“ geht zu gleichen Teilen an zwei innovative Team-Projekte. Ausgezeichnet wurden das „Frankfurter Projekt zur Prävention von Suiziden mittels Evidenz-basierter Maßnahmen (FraPPE)“ der Klinik für Psychiatrie der Goethe-Universität Frankfurt a. M. sowie das Team der Klinik Hohe Mark mit dem Projekt „Interdisziplinärer, familien- und präventionsorientierter Therapieansatz“. Prof. Dr. Peter Falkai, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München und Vorsitzender der interdisziplinären Jury des Team Awards, war voll des Lobes ob des starken Wettbewerbs. Dennoch hätten sich klare Gewinner herauskristallisiert: „Die beiden Preisträger-Teams haben mit ihren unterschiedlich ausgerichteten, kreativen und multiprofessionellen Modellen eine wunderbare Grundlage geschaffen für mehr Behandlungsqualität und Effizienz in der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen“, so Falkai. Damit hätten beide Teams dem zukunftsweisenden Anspruch des Preises voll entsprochen, sagte Nienke Guhl, Senior Commercial Director, Otsuka Pharmaceuticals. Primäres Ziel des Frankfurter Projektes ist die Senkung der absoluten Zahl der Suizide um ein Drittel in der Projektlaufzeit (11/2017–12/2020), sekundär

soll auch die Zahl der Suizidversuche sinken. Im Gegensatz zu anderen Projekten der Suizidprävention hat sich das Team für einen „Bottom Up“-Ansatz entschieden, der regionale Besonderheiten und Entwicklungen aufgreift und Angehörige verschiedener Berufsgruppen vernetzt. Allgemein-präventive Maßnahmen gehen mit der Erkennung und Behandlung suizidgefährdeter Menschen einher. Der preiswürdige Therapieansatz der Klinik Hohe Mark richtet sich an Mütter mit seelischen Erkrankungen, die im Rahmen von Schwangerschaft und Geburt erstmals oder plötzlich erneut aufgetreten sind. Das Projekt sieht vor, sowohl seelische Erkrankungen der Mütter zu behandeln als auch einer Störung der Beziehung zum Kind präventiv oder therapeutisch zu begegnen. Einbezogen werden Kinder im Alter von 1 bis 24 Monaten. Ziel ist es, die Mütter unter Stärkung des „Systems Familie“ (Einbindung von Angehörigen) zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen und feinfühlig auf die Bedürfnisse des Kindes zu reagieren. Otsuka schreibt den Team Award Psychiatry+ auch für das nächste Jahr aus. Bewerbungen können bis 30. April 2021 unter team-award@otsuka.de eingereicht werden. *Jan Groh*

Online Preisverleihung „Otsuka Team Award Psychiatry+ 2020, 8.12.2020; Veranstalter: Otsuka

Epilepsiebehandlung bei Kindern

Perampanel jetzt auch bei jüngeren Kindern zugelassen

Die Indikation für Perampanel wurde erweitert: Das Antiepileptikum ist jetzt als Zusatztherapie bei Kindern schon ab dem vierten beziehungsweise ab dem siebten Lebensjahr zugelassen.

Perampanel (Fycompa®) hat sich seit seiner Zulassung vor mehr als acht Jahren in der Therapie der Epilepsie bei Erwachsenen und Jugendlichen als effektiv und verträglich bewährt. Jetzt hat die Europäi-

sche Zulassungsbehörde (EMA) die Indikation für den hochselektiven, nicht kompetitiven AMPA-Rezeptor-Antagonisten (α -amino-3-hydroxy-5-methyl-4-isoxazolepropionic acid) erweitert: Perampanel ist nun als Zusatztherapie bei fokalen Anfällen mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Kindern ab dem vierten Lebensjahr und bei primär generalisierten tonisch-klonischen Anfällen bei Patienten